



Strecke:

Cuestas del Cedacero–Peñas Blancas–Cuestas del Cedacero. Rundweg mit gleichem Ausgangs- und Zielpunkt.

Dauer:

3 bis 4 Stunden.

Höhenunterschied:

Höchster Punkt 627 m, Peñas Blancas; niedrigster Punkt 240 m über dem Meeresspiegel in Puente Bocaoria (Boca de Oria).

Schwierigkeit:

Leicht. Starke Steigungen. Besondere Vorsicht ist an den Abhängen von Peñas Blancas vor allen Dingen bei Nebel oder Regen geboten.

STRECKE:

Die Anfahrt nach Cuestas del Cedacero erfolgt von Cartagena aus über die MU-6059, Cartagena – Isla Plana. Bei Kilometer 8,5 kann man den Wagen bei einer Gaststätte abstellen. Von hier aus geht es abwärts über 1,7 km über die asphaltierte Straße, dem früheren Triftweg (*Colada de la Cuesta del Cedacero*), welcher über 29 km von Mazarrón nach Cartagena führte. Wir überqueren die Brücke von Bocaoria und steigen auf über den Pass bis zum Collado Mazarrón, der Erhebung über dem Pass, von wo aus man einen herrlichen Ausblick auf die Küste mit Isla Plana und den Golf von Mazarrón hat. Auf der Anhöhe beginnt rechts von einem Kreuz der weiß-gelb gekennzeichnete Wanderweg in Richtung Nordosten. Der Aufstieg erfolgt zunächst über den Südhang und verläuft in einer Diagonalen in nordöstlicher Richtung. Dieser alte Pfad führte einst zu den höher gelegenen Bergwerken. Der Pfad verläuft im Zickzack über den Kamm und ist als schmaler, in den Fels gegrabener Gang leicht erkennbar. Wir folgen den weiß-gelben Markierungen und steigen rechts an einem kleinen Bachbett weiter aufwärts. Die Landschaft ist geprägt von den Terrassenkulturen mit Mandel- und Johannisbrotbäumen. Dazwischen wachsen Sträucher und Kräuter wie Rosmarin, Lavendel, Thymian... Der Bergrücken hat nur eine leichte Steigung. Der Weg ist gut erkennbar und in Stein ausgelegt, um Menschen wie Lasttieren den Zugang zu den Bergwerken zu erleichtern. Den gelb-weißen Markierungen folgend gelangt man zu einer kleinen Rambla, an deren Kopf man auf einen breiteren Weg stößt, der mit Steinen aus den Stollen ausgelegt ist. Wir folgen dem Weg weiter nordwärts und gelangen zu den ersten Erzgruben. Man umgeht sie und gelangt an einem kleinen Staubecken vorbei. Von hier aus erreicht man das Plateau von Loma de las Carrascas bzw. Peñas Blancas.



Auf diesem Abschnitt ist der Pfad schlecht erkennbar, weshalb man aufmerksam den weiß-gelben Markierung über 300 m in Richtung Norden folgen muss, bis man die Steilhänge der Peñas Blancas erreicht. Achtung! Der Berg fällt über 100 m senkrecht ab, weshalb man sich dem Abhang, vor allem aber bei schlechter Witterung nur mit Vorsicht nähern sollte. Wir schreiten weiter in Richtung Osten entlang der Steilwand bis zum Gipfel von Peñas Blancas (629 m), welcher anhand des weißen Marksteins der spanischen Vermessungsanstalt leicht erkennbar ist. Dies ist die höchste Erhebung im Umland von Cartagena. Unterhalb des Gipfels findet man die von Bergsteigern errichtete Schutzhütte von Peñas Blancas. Sie bietet sich an, um Innezuhalten und den Ausblick zu genießen. Im Norden sieht man den Campo de Cartagena mit der Rambla del Cañar, im Süden Cabo Tiñoso mit dem Mittelmeer. An Tagen mit guter Sicht kann man die algerische Küste bei Oran erblicken und westlich von Isla Plana, Mazarrón, Cabo Cope, Cabo de Gata, Sierra María und Sierra Nevada. Im Osten liegt Cartagena mit der Salzlageune Mar Menor, dem Kleinen Meer.

Der Abstieg beginnt bei der Schutzhütte in Richtung Osten. Die Route ist gut erkenntlich und weist ein nur leichtes Gefälle auf. Zunächst gelangt man zu den alten Erzgruben von Colón, von wo aus man in das östlich gelegene Tal über einen gut erkennbaren Pfad absteigt. Auf der Talsohle angelangt, führt ein Weg um den von Mandel- und Johannisbrotbäumen umsäumten Berg herum und leitet uns schließlich zur MU-6059. Wir folgen der Straße einige hundert Meter weit und gelangen wieder zum Ausgangspunkt bei der Gaststätte zurück. Hier kann man ausgezeichnete Wurstwaren (Schlack- und Blutwurst), Paella, Ziegenbraten zu Salat aus Tomaten und gepökeltem Fisch genießen. Die Speisen sollten natürlich mit einem der Weine der Region Cartagena begossen werden. Hier endet die Wanderung.



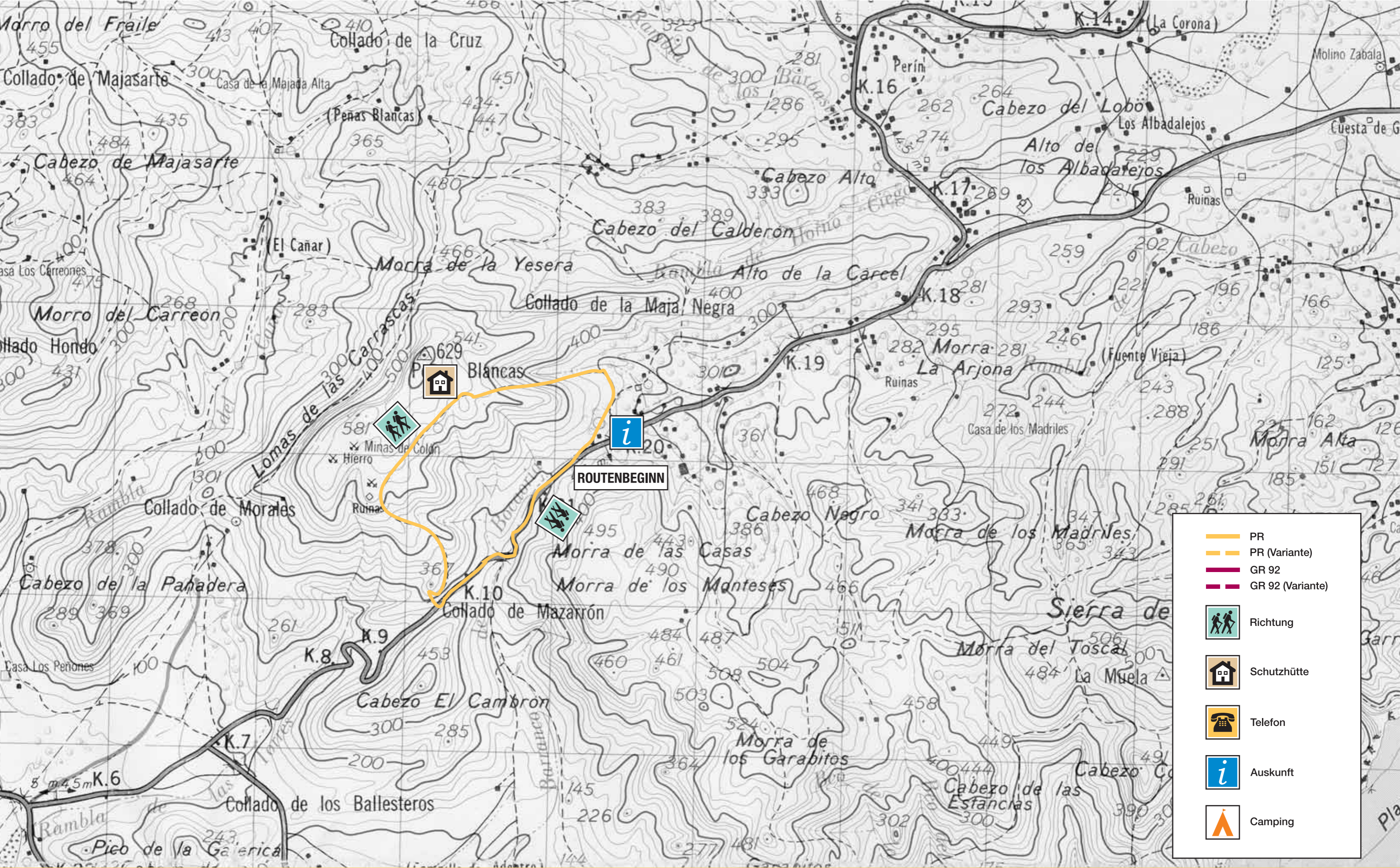
Cuestas del Cedacero
Peñas Blancas



AYUNTAMIENTO
DE CARTAGENA
Concejalía de Turismo



© Fotografías: José María Rodríguez
© Texto: Andrés Fos, José L. Llamusi, Salvador Inglés, Angeles Rodríguez
© para esta edición: Concejalía de Turismo, Ayuntamiento de Cartagena y autores.
Difusión gratuita, prohibida su venta.
1ª edición



-  PR
-  PR (Variante)
-  GR 92
-  GR 92 (Variante)
-  Richtung
-  Schutzhütte
-  Telefon
-  Auskunft
-  Camping

| PR 12 |